

1. Regional-Fortbildung zum Thema „Architektur und Material“ am 12. November 2011 in Regensburg/Burgweinting

Nach einem ersten Kennenlernen bei Kaffee und Brezen begann für die 30 Teilnehmer der ersten regionalen Lehrerfortbildung der LAG in Regensburg – Burgweinting ein spannender Fortbildungstag.

Der Eröffnungsvortrag der Lehrgangs-Organisatorin Stephanie Reiterer (LAG Mitglied, Innenarchitektin und Mithaberin der Agentur Architektur vor Ort) „Material im Raum“ über ungewöhnlichen Materialeinsatz in der Architektur stimmte mit vielen Bildern und Beispielen auf das Thema ein.

Der anschließende Vortrag des Regensburger Schreinermeisters Wolfgang Eckl, brachte kompakt viele Informationen samt Materialproben zum Thema Holz und Holzwerkstoffe zusammen: Hölzer, Furniere, Preise und Verarbeitung, gerade im Einsatz in der Schule.

Herr Eckl lud zum Ende seines Vortrages alle Teilnehmer ein mit ihren Schulen beim Kreativ-Wettbewerb TSD-Pokal des bayerischen Schreinerhandwerkes mitzumachen.



Die Otto-Schwerdt-Mittelschule, geplant durch das Hochbauamt der Stadt Regensburg ist gelungener Schulhausneubau, der im März 2008 bezogen wurde. Nach dem ersten Vortrags-Block konnten die Teilnehmer im Rahmen einer Führung von Schülerinnen der SMV einen direkten Einblick in den Schulalltag und das Gebäude der Burgweintinger Ganztagschule werfen.



Im zweiten Vortragsblock stellte die Architektin Silke Bausenwein (Treffpunkt Architektur der Bayerischen Architektenkammer, Architektur vor Ort) das Thema „Modellbau“ in der Schule vor. Sie informierte über klassische Modellbau-Materialien, über Preise, Bezug und Verarbeitung. Dass Modellbau an Schulen aber auch anders als im Architekturbüro sein kann, zeigten die Ansätze von Stephanie Reiterer: Würfelzucker, Nudeln oder Playmobil-Figuren, viele Dinge aus dem Alltag können für Modellbau-Experimente genutzt werden.



Die Mittagspause gestalteten die Beratzhausener Landfrauen. Bei Quiche und Kürbissuppe konnten sich die Teilnehmer gebührend stärken. Es entstanden viele interessante Gespräche, viele Kontakte zwischen Lehrern wurden geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Die Organisatorin der Fortbildung Frau Reiterer und Frau Bausenwein hatten ihre Privatbibliothek geplündert, um den Lehrgangsteilnehmern die aktuellsten und besten Bücher zur Architekturvermittlung vorzustellen. Ein Büchertisch lud ein, vor, während und nach den Vorträgen in den vielen interessanten Fachbüchern zu schmökern.

Ein großer Materialtisch ergänzte die Fortbildung und zeigte eine Vielfalt von Materialien: Hölzer, Styrodure, Acryl, Druckmaterialien, Aludibond, Kapaline, Hartschaumplatten und vieles mehr konnte angefasst und nachgefragt werden.



Ein ganz praxisnaher Vortrag von Frau Bausenwein zeigte nach der Mittagspause wie Beton an der Schule verwendet werden kann. Sie informierte rund um den Baustoff Beton, über Rezeptur, Anmischen und Verwendung und sie berichtete von einem Grundschul-Projekt bei dem die Schüler voller Begeisterung kleine Betonhasen modellierten.

Ebenfalls aus der Praxis, aber eigentlich aus einem ganz anderen Metier, war der Vortrag der Firma WEDI. Die Firma WEDI stellt Leichtbauplatten her, die vor allem für den Sanitärbereich verwendet werden. Durch ihre Leichtigkeit und Wasserfestig sind die Platten gut geeignet, um daraus im Aussenbereich Möbel oder Räume zu bauen.

Aus (woraus) was man noch so alles Räume bauen kann zeigte der letzte Vortrag der Organisatorin Stephanie Reiterer: Ready Made – oder Architektur aus allem. Architektonische Installationen können aus den alltäglichsten Dingen entstehen. Da werden aus Plastikbechern künstliche Wolken, aus Rucksäcken Fassaden und aus Wasserrohren modernste Ladenbauten. Auch hier ihn Plädoyer, Architektur künstlerisch installativ zu verstehen und dabei die profansten Objekte frei und kreativ zu verwenden.

Im letzten Block stellte Frau Bausenwein den Treffpunkt Architektur Niederbayern Oberpfalz (TANO) der Bayerischen Architektenkammer vor. TANO vernetzt online die verschiedenen Schulprojekte aus der Region mit dem virtuellen Treffpunkt Schule. Der Treffpunkt erhofft sich als Partner der Fortbildung weitere Projekte für die Internetseite und Interessierte für zukünftige Symposien. TANO ermöglichte die Nutzung der Schule als Tagungsort, hierfür herzlichen Dank!

Frau Westerboer präsentierte im Anschluss „Architektur vor Ort“, eine Agentur für Baukulturvermittlung vor. „Architektur vor Ort“ ist ein Zusammenschluss der Architektinnen Westerboer, Bausenwein und Reiterer. Die drei Frauen wollen die Region zukünftig bei Architektur-Schul-Projekten unterstützen. Sie bieten verschiedene Angebote für Schulen, unter anderem die Klima-Detektive der Bayerischen Architektenkammer.

Mit einer offenen Fragerunde ging gegen 16:30 Uhr ein Tag voller Inhalte, voller Materialien und voller Eindrücke zu Ende.

Im Frühjahr 2012 ist eine neue Fortbildung zum Thema Architektur und Denkmal geplant, wieder in Kooperation mit TANO, der Agentur Architektur vor Ort und diesmal mit dem Weltkulturerbezentrum Regensburg.

Stephanie Reiterer
(Innenarchitektin LAG, Architektur vor Ort)

